

Jeder Jugendliche wird gebraucht

Wir wollen, dass alle Jugendlichen eine für sie passende Ausbildung erhalten. Deshalb setzen Regierung und Wirtschaft im Ausbildungspakt neue Schwerpunkte. Das besondere Augenmerk gilt dabei den Jugendlichen, die eine gezielte Unterstützung brauchen.

- Mit der Initiative „Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ begleiten 1 000 Berufseinstiegsbegleiter und weitere 1 000 Praktiker 30 000 förderungsbedürftige Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse bis in eine berufliche Ausbildung.
- Die Länder verpflichten sich, den Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erleichtern. Dazu wollen sie den Leistungsstand von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte anheben und die Zahl der Schulabbrecher senken.
- Die Wirtschaft will pro Jahr 60 000 neue Ausbildungsplätze und 40 000 betrieblich durchgeführte Einstiegspraktika einwerben. 30 000 neue Ausbildungsbetriebe sollen jedes Jahr dazu kommen. Insbesondere für Altbewerber und Jugendliche im Übergangssystem gibt es spezielle Angebote.

Das Engagement von Politik und Wirtschaft zahlt sich aus: Heute gibt es genügend Angebote, um allen ausbildungsfähigen Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Wir arbeiten dafür, dass auch weiterhin für jeden Schulabgänger ein Ausbildungsplatz zur Verfügung steht.

Die Mitte.

CDU